



JAHRESBERICHT 2010





Kyekundo – 6 Monate nach dem Erdbeben



Kyekundo – 6 Monate nach dem Erdbeben



Ärzteteam Kashi 2009



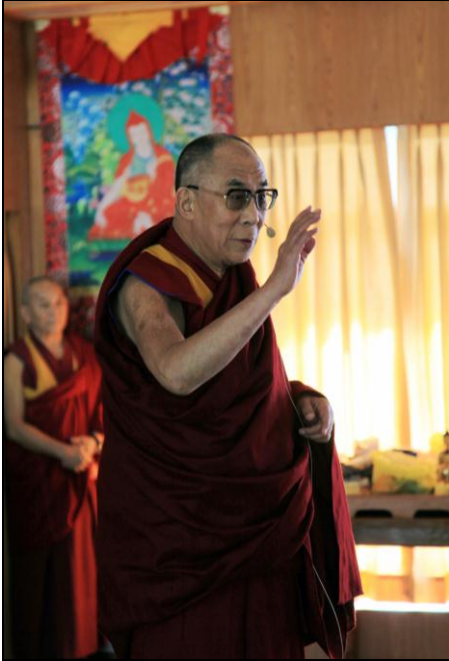
Rinpoches Haus in Kyek



Brunnenbau in Tibet



Brunnen für Trinkwasser in Tibet



Audienz bei HH Dalai Lama



Audienz bei HH Dalai Lama



Fest mit Porong Community



Stromkreuzung unter Gebetsfahnen-Schutz...



Global - Local



Wer macht Platz für eine Frau mit Kindern...

I N H A L T

- 1. Jahresrückblick**
- 2. Reise nach Dharamsala**
- 3. Mutationen im Vorstand**
- 4. Bericht aus Kashi / Tibet**
- 5. Vermittlung von Patenschaften**
- 6. Patenschaften TFHN**
- 7. Finanzen TFH**
- 8. Aktivitäten 2010 / 2011**

1. Jahresrückblick

Ein Jahr, in welchem politisch für Nepal wenig Änderung ersichtlich wurde. Ein Jahr, in dem es nach der Einigung mit den Maoisten Ende 2009, keinen politischen Hauptverantwortlichen gab - viele Politisitzungs-Nullrunden absolviert wurden - Menschenrechts unwürdige Beschlüsse für Nepalische Mädchen und Frauen in Punkto Arbeitseinsätze in arabischen Ländern gefasst wurden - keine sichtbaren Fortschritte was die Wasser und Abfallentsorgung in Kathmandu betrifft – nun letztendlich war und ist alles wie gehabt.

Für Tibet, aus Sicht der Menschenrechte, hat sich die Lage leider noch verschlechtert. Mönche/Nonnen und ihre Klöster wurden noch strenger beobachtet und es gab wieder sehr viele Verhaftungen. Anlässlich der Friedensnobelpreis Verleihung für den chinesischen Schriftsteller und Dissidenten Liu Xiabo, gab es verschiedentlich Solidaritätskundgebungen auch in Tibet, die mit äusserster Härte polizeilich unterbunden wurden. Tibet ist und bleibt immer noch ein besetztes Land und für die Tibeter, welche noch nicht aufgegeben haben, eine schwere Herausforderung, sei es sich zu wehren, gegen das neue Sprachgesetz, welches die tibetische Sprache immer mehr in den Hintergrund drängt, vor allem aber nach dem schweren Erdbeben in Kyekundo. Die anfängliche chinesische Hilfsaktion, die recht medienwirksam in Szene gesetzt wurde und das Danach. Ohne Kameras und Journalisten. Ein Kontrast der Bände spricht.

Laut Informationen aus Tibet internen Kreisen, sowie international tätiger NGO's für Tibet, wurden die meisten Tibeter deren Haus zerstört war, enteignet und gezwungen am Stadtrand in eine Retortensiedlung zu ziehen. Diejenigen die sich weigerten ihr Land aufzugeben, wurden einfach links liegen gelassen... und hatten somit ihr Recht auf jegliche staatliche Hilfe verloren. Viele der Überlebenden dieser Katastrophe waren gezwungen, in Zelten notdürftig unter zu kommen für den langen und strengen Winter. Grössere Hilfswerke wurden unmissverständlich aufgefordert, ihre gesammelten Gelder dem Staat zum so genannten Wiederaufbau zukommen zu lassen. Wir sind dankbar dass wir als kleines Hilfswerk davon nicht betroffen waren.

Zum Abschluss des Jahres aber noch etwas Erfreuliches. Unser Verein TFH wurde eingeladen mit seinem Vorstand im November, an einer Audienz mit seiner Heiligkeit des Dalai Lama in Dharamsala teilzunehmen. Leider konnte ich bei der Reise dorthin dieses Mal aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein, hatte allerdings ja schon öfter die grosse Ehre, von S.H. empfangen zu werden. Für die anderen Vorstandsmitglieder aber war es ein wunderbares Erlebnis (siehe Bericht).

All unseren treuen Paten(innen) Mitgliedern und Spendern(innen) sage ich mein allerherzlichstes Dankeschön im Namen des gesamten Vorstands und hoffe, dass wir auch weiterhin auf Ihre so dringend benötigte Unterstützung zählen dürfen. Die Menschen in Kashi, die Flüchtlinge in Nepal und die bedürftigen Nepali danken Ihnen von Herzen dafür.

Karin Berger
Präsidentin TFH
Leiterin TFHN

2. Reise nach Dharamsala

Audienz bei seiner Heiligkeit dem Dalai Lama im November 2010

Auf Einladung des Bodong Research Centre in Dharamsala sowie der Porong Palmo Choeding Monastery durften im Herbst 2010 unter anderem die Vorstandsmitglieder des Vereins TIBETER FAMILIEN HILFE (TFH), an einer Audienz seiner Heiligkeit teilnehmen. 4 Vorstandsmitglieder, leider ohne Karin Berger die krankheitshalber fehlte, machten sich auf den weiten Weg nach Dharamsala.

Am 29. Oktober trafen wir auf verschiedenen Wegen in Dharamsala ein. Nach einer Nacht in Delhi und einem kurzen Flug Richtung Himalaya erreichten wir am Nachmittag Dharamsala. Aussergewöhnlich und aufregend weil im gleichen Flugzeug auch seine Heiligkeit der Dalai Lama reiste.

Schon bei Ankunft im Hotel erhielten wir unser Programm für die kommenden Tage. Bereits am nächsten Morgen durften wir an den Feierlichkeiten zum 50 Jahre Jubiläum des TCV (Tibetan Childrens Village), gegründet von Jetsun Pema, der Schwester des Dalai Lama, teilnehmen. Die rund 3000 Kinder und Jugendlichen, alle in den Farben der Schule grün/blau eingekleidet, zeigten uns in vielen Bildern ihre Übungen und Tänze, Erwachsene in wunderschönen tibetischen Gewändern stellten sich in der Nähe des ebenfalls anwesenden Dalai Lama auf und die hauseigene Musikkapelle spielte. Ein wunderbares Erlebnis obwohl wir leider die Ansprache seiner Heiligkeit in tibetischer Sprache nicht verstanden. Am nächsten Tag durften wir auch die Schule besuchen, die so scheint mir, ähnlich aufgebaut ist wie unser Pestalozzidorf in Trogen. Viele Länder haben je ein Haus gestiftet, darin wohnen je ca. 20-30 Kinder und werden von Hausmüttern betreut. Die Kinder werden in tibetischen Traditionen, Sprache und Schrift, aber auch in allen andern Fächern ausgebildet und können nach Abschluss der Schule eine Universität besuchen oder ein Handwerk erlernen.

Am Abend wurden wir von Geshe Pema Dorjee, dem Leiter des Bodong Research Centre und Abt der Porong Gomba eingeladen, an einem Nachtessen teilzunehmen. Geshe La informierte uns über den Ablauf unseres Besuches bei seiner Heiligkeit, anschliessend bewunderten wir tibetische Tänze und genossen das feine nepalisch/tibetische Nachtessen.

Die auf den 1. November geplante Audienz mit seiner Heiligkeit musste aus Termingründen auf den 2. November verschoben werden, so dass wir Gelegenheit hatten, noch den Karmapa, der vorübergehend in einem Kloster unterhalb von Upper Dharamsala (Residenz des Dalai Lama) lebt, zu besuchen. Ganz in der Nähe befindet sich das Norbulinka Institut, in dem die tibetische Kultur und das tibetische Handwerk gelehrt und gepflegt wird. Natürlich durfte ein Besuch in diesem Institut nicht fehlen und erste Einkäufe wurden getätigt. Auch der anschliessende Besuch im Regierungsgebäude der tibetischen Exilregierung war eindrücklich.

Am Abend wurden wir nochmals eingeladen an einem Nachtessen teilzunehmen. Geshe Pema Dorjee informierte uns nochmals ausführlich über den Ablauf des Besuches bei seiner Heiligkeit, anschliessend bewunderten wir Darbietungen der tibetischen Teilnehmer die zusammen mit Geshe La, dem Rinpoche der Porong Gomba und Dawa Dhargye nach Dharamsala gekommen waren.

Am nächsten Tag folgte nun der Höhepunkt unserer Reise. Etwa 180 Personen waren zur Audienz seiner Heiligkeit eingeladen. Punkt 9 Uhr fanden wir uns in seiner Residenz ein und nach gründlichen Kontrollen durften wir in einem der Räume Platz nehmen. Die Teilnehmer kamen aus 11 verschiedenen Ländern und sind alle durch Hilfswerke mit der Porong Gompa und dem Bodong Research Centre verbunden. Der Dalai Lama begrüßte zuerst die etwa 30 Tibeter in deren Sprache und anschliessend uns in Englisch. Er bedankte sich für die Hilfe, die all die Hilfswerke leisten und betonte die Wichtigkeit der Erziehung und der Schulen für die Kinder. Er bedauerte auch die Situation im besetzten Tibet sehr, wo neuerdings die Kinder nur noch in chinesischer Sprache unterrichtet werden und gab uns noch viele eindrückliche Worte mit auf den Heimweg. Es war ein bewegender Moment, den wir nie vergessen werden.

Damit endete für uns die Reise nach Dharamsala und bereits am nächsten Tag ging es auf verschiedenen Wegen zurück in die Heimat.

Ruth Wenger
Vorstand

3. Mutationen im Vorstand

Elena Borlini gab ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Wir danken Elena ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in den langen Jahren. Nun kann sie sich noch mehr ihren kleinen Kindern widmen. Wir wünschen Elena und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.

Andrea Meier war für die TFH schon einige Zeit erfolgreich als Projektkoordinatorin „Kashi“ tätig. Andrea stellt sich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. Besten Dank!

4. Bericht aus Kashi / Tibet

Nach jahrelangem erfolgreichem Aufbau eines Spitals in Kashi, haben wir leider aus dieser Region im Jahr 2010 nicht viel Gutes zu Berichten. Die Region um Kashi wurde anfangs 2010 von einem starken Erdbeben erschüttert. Die Not der Einwohner war verheerend. Dank eines Spendenaufrufes konnten wir CHF 15'000.00 in die krisenerschütterte Region senden. Besten Dank allen Spendern.

Aufgrund der Unruhen und des Notstandes konnten wir keine weiteren Gelder mehr auf dem angestammten Weg nach Kashi senden. Die Kommunikation mit unserem Projektverantwortlichen war schwierig bis unmöglich. Erst Ende 2010 haben wir erneut Gelder nach Tibet geschickt. Leider erreichten die Gelder ihren Bestimmungsort nicht. Wir wurden Opfer eines Email-Betruges. Trotz sofortiger Bemühungen vor Ort durch unsere Projektkoordinatorin Andrea Meier konnten die Gelder nicht mehr sichergestellt werden. Der Vorstand hat beschlossen, den Verlust mittels privaten Einzahlungen und durch erwirtschaftete Gelder des Vereins (Vereinskapital = Einnahmen Veranstaltungen, Mitgliederbeiträge) zu decken. Es ist für uns wichtig zu betonen, dass keine, von Ihnen gespendeter Gelder, verloren gingen.

Aufgrund dieses Vorfalles, haben wir unsere internen Abläufe gründlich überarbeitet und neue Sicherheitsmassnahmen eingeleitet. Unsere Arbeit in Tibet ist nicht einfach, die bedürftigsten Menschen sind am schwierigsten zu erreichen. Der Vorstand hat trotzdem entschieden an diesem Projekt festzuhalten und es weiter zu unterstützen. Das Spital ist von zu grossem Nutzen für die Bevölkerung um dieses Projekt sich selber zu überlassen.

Erfreulicherweise können wir berichten, dass sich die Situation wieder beruhigt hat und wir im Frühling 2011 Gelder für ein neues Ambulanzfahrzeug überweisen konnten, welches bereits in Betrieb ist und wertvolle Dienste leistet.

Weitere Informationen von der Krankenstation:

Sofort nach dem Erdbeben halfen alle Ärzte und 100 Kashi- Mönche in den betroffenen Gebieten bei den Bergungsarbeiten. Sie stellten von der Krankenstation alle wichtigen Medikamente zur Verfügung sowie den Ambulanzwagen für Transporte von kranken- und toten Menschen.

Ein paar Monate später, nachdem wieder etwas Normalität eingeleitet war, haben 2 Personen pro Camp (Die Kashi Region wird in 5 Camps aufgeteilt) während 20 Tagen in der Krankenstation eine Einführung in der Krankenpflege erhalten. Sie lernten wie Infusionen gewechselt, Wunden gepflegt und verbunden werden. Somit können nun die Ärzte entlastet werden, die bei ihren Hausbesuchen oft stundenlang mit der Patientenbetreuung an einem Ort blockiert sind. Die Pflege liegt nun im Aufgabenbereich der zwei Trainees. Es wird von der Spitalleitung unterstützt, dass möglichst viele Leute über 1. Hilfe Bescheid wissen.

Im September wurde mit dem Bau eines dringend benötigten Wasserversorgungssystems begonnen welches in diesem Frühjahr fertiggestellt werden konnte. Nahe des Flusses wurde nach Grundwasser gegraben und ein Brunnen gebaut. Eine Leitung führt nun sauberes Wasser mit Hilfe von Elektrizität (im Sommer) hoch zur Klinik. Im Winter wird dazu ein Generator benötigt. (Noch nicht erstanden).

Wir hoffen, trotz des Vorfalles weiterhin auf Vertrauen und ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Sollten Sie Fragen bezüglich des Vorfalles oder der aktuellen Situation in Kashi haben, zögern Sie bitte nicht, mich (Projektkoordinatorin Kashi) zu kontaktieren. Ich stehe Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen gerne zur Verfügung.

Andrea Meier
andream_e_ch@yahoo.com

Projektkoordinatorin
Verein Tibeter Familien Hilfe

5. Vermittlung von Patenschaften

Die Folgen der Finanzkrise sind auch bei unseren Bemühungen neue Patenschaften zu vermitteln unübersehbar. Auch Menschen hier in Europa haben zu kämpfen und es wird ihnen nicht leicht gemacht. Wir alle sind gefordert nicht zu verzweifeln und trotz allem mit Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Zumindest gibt es bei uns noch Perspektiven, die wir zumindest versuchen müssen zu sehen und danach zu handeln. Wie aber ist es bestellt für die Tibeter in Nepal? Bleibt Ihnen eine

Perspektive? Wenn man die Entwicklung in Nepal über Jahre verfolgt so muss man leider feststellen, dass sich Vieles für die Exiltibeter verschlechtert hat. Zuerst konnten Sie zusammen mit ausländischer Hilfe eine Teppich Industrie auf die Beine stellen, wodurch viele eine Anstellung fanden und somit wenigstens ihre Familien ernähren konnten. Über lange Jahre war dadurch ein gewisses Einkommen gesichert. Nun hat man aber auch in Nepal das Potenzial erkannt und innert kurzer Zeit gab es viele nepalische Betriebe, die den „echten“ Tibet Teppichen ernsthafte Konkurrenz machten. Dann aber kam ein Wechsel in der Moderichtung der Teppichbranche und der vielgeliebte Tibeter Teppich verschwand immer mehr von der Bildfläche. Die Folge für die Exil Tibeter in Nepal war dramatisch. Nur sehr langsam konnten sich die traditionsbewussten Menschen auf neue, moderne Muster einstellen. Da kamen ihnen dann die Nepali zuvor. Heute hat sich das Ganze zwar etwas beruhigt, trotzdem mussten viele Traditionsreiche Betriebe geschlossen werden. Als Folge kam eine vermehrte Auswanderung der Tibeter nach USA und Kanada. Dort leben dann viele Menschen zusammen in einem Zimmer und haben zwei bis drei Jobs am Tag. Auch dort gibt es leider keine wirkliche Lösung.

Fazit unsere Arbeit für die im Exil lebenden Tibeter in Nepal ist so wichtig wie eh und je. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin dabei, erzählen Sie in Ihrem Freundes und Verwandtenkreis von unserer Arbeit und wenn es Ihnen möglich ist, besuchen Sie Ihre Patenkinder / Alten oder Kranken in Nepal und erleben Sie den wahren Alltag dieser Menschen. Wenn wir von solchen Besuchen zurückkommen realisieren wir erst, wie es uns trotz allem gut geht hier in Europa und dafür sind wir alle äusserst dankbar.

Wir bitten alle unsere Paten, Ihre Kinder / Alten oder Kranken auch weiterhin zu unterstützen und falls es finanziell nicht mehr möglich wäre, uns rechtzeitig zu informieren, damit wir die Möglichkeit haben neue Paten zu finden. Bitte aber daran denken, die Unterlagen mit Foto an uns zurück zu senden. Des Weiteren bitten wir alle Paten, uns nach einem Umzug eine Adressänderung zukommen zu lassen. Letztendlich bitten wir noch einmal alle Paten mit eigener Email Adresse oder Zugang zu einer Email Adresse, diese uns mitzuteilen. Sie erleichtern uns damit unsere Arbeit erheblich und auch die der Schulen in Nepal.

Ganz herzlichen Dank für Ihr Verständnis, Ihre langjährige Unterstützung und Ihre weitere Treue.

Karin Berger
Projektleitung TFHN

6. Patenschaften TFHN

Betreute Patenschaften

Namgyal High. Sec. School	55
Namgyal Middle Boarding School	19
Pokhara Camps	29
Atisha School	8
Buddha Academy	12
Diverse Schulen inkl. Songtsen School	48
Alte und Kranke	36
Bright Horizon Childrens Home	1
Spezial Patenschaften für Nepali Kinder	<u>3</u>
Total	211

7. Finanzen Verein / TFH

Bilanz per 31.12.2010

<i>Bezeichnung</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
Aktiven		
GKB DD 322.938.600	76'891.91	
Debitoren	6'474.45	
Debitor Verrechnungssteuer	76.50	
Total Aktiven	83'442.86	
Passiven		
Kreditoren - allgemein		500.00
Patenschafts-Sammelkonto (Vorauszahlungen)		14'576.95
Kreditor Patengelder / Schulen		3'780.00
Kreditor Spenden allgemein		13'273.19
Kreditor Spenden Kashi		44'797.85
Alten und Kranken Fonds		3'365.10
Nepal-Projekt Ofenbau		100.00
Vereinskapital		365.89
Total Passiven		80'758.98
Jahresergebnis 2010		2'683.88
<hr/>		
Total Soll/Haben	83'442.86	83'442.86
<hr/> <hr/>		

Erfolgsrechnung 01.01.2010 - 31.12.2010

<i>Bezeichnung</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
Ertrag		
Mitgliederbeiträge		6'184.55
Patenschaften		101'877.25
Emergency Fond		3'322.10
Spenden allgemein		1'896.93
Spenden Chialsa		5'900.00
Spenden Kashi		40'675.00
Einnahmen Veranstaltungen		2'524.00
Total Ertrag		162'379.83
Aufwand		
Weitergeleitete Gelder für Patenschaften		
Ueberweisungen Patengelder	101'877.25	
Ueberweisungen Emergency Fonds	3'322.10	
Ueberweisungen Spenden allg.	5'643.30	
Ueberweisungen Chialsa	5'900.00	
Ueberweisungen Kashi	41'275.00	
Ausgaben Veranstaltung / Porti	719.00	
Div. Verwaltungsaufwand	526.05	
Porto, Versandspesen	139.30	
Zinsertrag		129.20
Bankzinsen & -Spesen	423.15	
Total Aufwand	159'695.95	
Jahresergebnis 2010	2'683.88	
<hr/>		
Total Soll/Haben	162'509.03	162'509.03
<hr/>		

8. Aktivitäten 2010 / 2011

2010

12. März Vorstandssitzung im Restaurant Extrablatt, im Vorfeld der Veranstaltung mit Silvia Wintergg und Patric Eisele
12. März Veranstaltung im Kongresszentrum Davos „Den Himmel berühren“ mit dem Velo im indischen Himalaya. Fotovortrag von Silvia Winteregg und Patric Eisele
17. August Jahresversammlung im Restaurant SUMO in Zürich, im Anschluss gemeinsames tibetisches Nachtessen

2011

12. März 20 Jahre TFHN Jubiläum im Kongresszentrum Davos
Vortrag von Bruno Baumann
Konzerte von Dechen Shak-Dagsay und Loten Namling
16. April 20 Jahre TFHN Jubiläumsfest in Nepal, organisiert von unserem Partner, dem Kloster Porong Palmo Chhoeding in Boudhanath
24. September Jahresversammlung im Hotel Kulm Davos Wolfgang mit anschliessendem Nachtessen und Lesung von Federica de Cesco

Kontaktadresse:

Verein TFH
Postfach 34
CH-7270 Davos Platz
Tel./Fax: 081 416 40 45
tfh.davos@bluewin.ch
www.tfhdavos.ch

Konto für Spenden:

Graubündner Kantonalbank
CH-7002 Chur
Kto. DD 322.938.600
Tibeter Familien Hilfe, TFH
7270 Davos-Platz